

Vorwort zur Erläuterung:

Nachfolgend finden Sie die Änderungsvorschläge von uns Studierenden zur Prüfungsordnung für den Master of Science Physik im Rahmen der Umstellung des Studiengangs auf einen englischen Master. Die Auflistung folgt dabei der Struktur der Prüfungsordnung und es sind stets die aktuelle Formulierung und unser Formulierungsvorschlag gegenübergestellt.

Sollten wir Vorschläge für neue Absätze in den entsprechenden Paragraphen haben, so sind diese immer mit §XXX NEU gekennzeichnet, um sie klar abzuheben. Sollten nur Passagen aus bestimmten Absätzen rot markiert sein, so handelt es sich dabei (sofern nicht anders in der Begründung ausgewiesen) um die konkreten Änderungen.

Dieses Dokument enthält die „inhaltlichen“ Formulierungsänderungen. Die eher „formalen“ Änderungen sollten Ihnen separat zugekommen sein.

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

	Aktuelle Formulierung	Neue Formulierung	Begründung
§3 (3)	Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Hierzu muss zum Zeitpunkt des Studienbeginns die DSH-Prüfung (mindestens Stufe 2) bzw. TestDaf-Prüfung (4 x TDN 4 in den vier Subtests, wobei schlechtere Ergebnisse nicht ausgeglichen werden können) vorliegen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag äquivalente Tests anerkennen.	Bei Bewerbungen von Personen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer ausschließlich englisch-sprachigen Einrichtung erworben oder Englisch als Muttersprache haben, müssen Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden. Der Nachweis kann durch das deutsche Abiturzeugnis, eine Bachelor-Arbeit in englischer Sprache oder durch internationale Prüfungen bzw. dort erreichte Punktwerte auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erbracht werden (TOEFL 477 Punkte, ein Englischtest auf B2-Niveau des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) oder gleichwertige Leistungen). Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss.	Der Übergang für unsere eigenen Studierenden sollte so reibungslos wie möglich stattfinden. Der Großteil sollte dabei durch das „deutsche Abiturzeugnis“ abgedeckt sein. Beim Erwerb auf dem zweiten Bildungsweg wäre eine Bachelor-Arbeit in englischer Sprache oder ein Sprachzertifikat erforderlich. Anmk.: Änderungen gegenüber der PO M.Sc. Chemie (§3 (3)) sind in rot markiert.
§4 NEU	-/-	Die Unterrichtssprache ist in der Regel Englisch, in Ausnahmefällen Deutsch. Die Prüfungssprache ist Englisch, soweit es von dieser Prüfungsordnung nicht anders vorgesehen ist, oder im Einvernehmen der Prüfenden und der zu Prüfenden anders vereinbart wird.	Die Lehre soll auf Englisch erfolgen. Die Prüfungssprache soll aber flexibler handhabbar sein. Bestimmte Regelungen dazu sollten in die Ordnung festgehalten werden, die Übrigen können der Praxis überlassen werden.
§6 NEU	-/-	Die Studienberatung internationaler Studierender obliegt einer von der Fakultät für Physik und Astronomie beauftragten Ansprechperson.	Es soll eine explizite Ansprechperson benannt wird, welche bei studienbezogenen Schwierigkeiten hilft. Eine solche (offizielle) Ansprechperson macht die Fakultät einladender für internationale Studierende.
§7 (4)	In einer Klausur soll der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit	In einer Klausur soll der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten	Die Prüflinge sollten selbst in den Klausuren auch in Deutsch oder

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

	begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Lehrveranstaltungen des Moduls sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Die Dauer einer Klausurarbeit erfolgt nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehen CP. Sie wird durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt und beträgt zwischen einer und drei Zeitstunden. Die Dauer des Bewertungsverfahrens darf sechs Wochen nicht überschreiten.	Hilfsmitteln Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Lehrveranstaltungen des Moduls sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Die zu prüfende Person kann seine bzw. ihre Lösungen sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache formulieren. Die Dauer einer Klausurarbeit erfolgt nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehen CP. Sie wird durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt und beträgt zwischen einer und drei Zeitstunden. Die Dauer des Bewertungsverfahrens darf sechs Wochen nicht überschreiten.	Englisch schreiben dürfen. (Eine Ausfertigung der Klausur in englischer Sprache ist grundsätzlich wünschenswert, die Nutzung sollte jedoch in der Praxis erprobt werden, daher möchten wir es hier nicht in die PO aufnehmen.)
§7 (5)	In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen werden in der Regel von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern bzw. einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzerin oder Beisitzers abgenommen. Mündliche Prüfungen werden als Gruppenprüfungen oder als Einzelprüfungen abgelegt. [...]	In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Die zu Prüfenden können zwischen Englisch und Deutsch als Prüfungssprache wählen. Mündliche Prüfungen werden in der Regel von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern bzw. einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin bzw. eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Mündliche Prüfungen werden als Gruppenprüfungen oder als Einzelprüfungen abgelegt. [...]	In Prüfungen sollte eine Auswahl der Prüfungssprache ermöglicht werden, um zusätzlichen Belastungen durch Sprachschwierigkeiten vorzubeugen. Korrektur
§7 (6)	Seminarbeiträge sind Leistungen, die zu einem vorgegebenen Rahmenthema von einem Teilnehmer bzw. einer Teilnehmerin in Form eines Vortrages und ggf. einer erläuterten grafischen Präsentation vor dem Teilnehmerkreis des	Seminarbeiträge sind Leistungen, die zu einem vorgegebenen Rahmenthema von einem Teilnehmer bzw. einer Teilnehmerin in Form eines Vortrages und ggf. einer erläuterten grafischen Präsentation vor dem Teilnehmerkreis des Seminars sowie ggf. einer	Zum Bestehen ist eine Bewertung des Vortrags mit der Note 4.0 oder besser erforderlich. Dies ist gängige Praxis, so allerdings nicht in der Ordnung vorgesehen

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

	Seminars sowie ggf. einer ergänzenden schriftlichen Ausarbeitung erbracht und von dem Seminarleiter bzw. der Seminarleiterin bewertet werden. Die Festlegung des Umfangs erfolgt nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehen CP. Die Prüfungsleistung ist erbracht, wenn der bzw. die Studierende den eigenen Vortrag gehalten und an 75% der Einzeltermine zur Diskussion der Seminarbeiträge teilgenommen hat. Die Prüfungsleistung ist nicht bestanden, wenn die bzw. der Studierende den Vortrag nicht gehalten und ggf. die ergänzende schriftliche Ausarbeitung nicht fristgerecht eingereicht und nicht an der zuvor festgelegten Anzahl von Einzelterminen teilgenommen hat und die Möglichkeit zum Nachholen der versäumten Einzeltermine nicht bzw. nicht erfolgreich genutzt hat.	ergänzenden schriftlichen Ausarbeitung erbracht und von dem Seminarleiter bzw. der Seminarleiterin bewertet werden. Die Festlegung des Umfangs erfolgt nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehen CP. Die Prüfungsleistung ist erbracht, wenn der bzw. die Studierende den eigenen Vortrag gehalten und an 75% der Einzeltermine zur Diskussion der Seminarbeiträge teilgenommen hat und der Vortrag mit „ausreichend“ oder besser bewertet wurde . Die Prüfungsleistung ist nicht bestanden, wenn der Vortrag mit „nicht ausreichen“ bewertet wurde , die bzw. der Studierende den Vortrag nicht gehalten, die ggf. ergänzende schriftliche Ausarbeitung nicht fristgerecht eingereicht oder ohne triftige Gründe nicht an der zuvor festgelegten Anzahl von Einzelterminen teilgenommen hat und die Möglichkeit zum Nachholen der versäumten Einzeltermine nicht bzw. nicht erfolgreich genutzt hat.	
§9 NEU	-/-	Für das Studium im Bereich Nebenfach gelten gegebenenfalls abweichend von diesen Bestimmungen die Regelungen der jeweiligen Fakultät.	Ergänzung zum besseren Verständnis
§9 (3)	Eine Abmeldung von einer Modulprüfung kann bis spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen erfolgen.	Eine Abmeldung von einer Modulprüfung kann bis spätestens zwei Tage vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen erfolgen.	Mehr Spielraum für Studierende
§10 NEU	-/-	Der Prüfungsausschuss beschließt und veröffentlicht eine Tabelle zum Vergleich der verwendeten Notenskala nach den Absätzen 1 und 2 mit Prozentbereichen.	Dies soll internationale Verständlichkeit und Vergleichbarkeit sichern (in Verbindung mit § 23 (3)).
§11 NEU	-/-	Wer eine Prüfung in einem Pflichtmodul bis zu dem in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen	Aus der PO M.Sc. Physik aus dem Jahre 2011 (AB 949).

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

		Zeitpunkt bestanden hat, kann zur Verbesserung der Note diese Prüfung einmal wiederholen. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.	Dies entlastet Studierende (in Bezug auf Prüfungsstress).
§14 NEU	-/-	Die Studierenden dürfen Studienleistungen im Umfang von bis zu 30 CP aus dem Bachelor in den Master einbringen, sofern diese nicht bereits für den Bachelor-Abschluss aufgewendet wurden.	Nach aktueller Regelung ist es möglich bis zu 30 CP Vorzustudieren. Dies sollte in die Prüfungsordnung aufgenommen werden.
§17 (4) b)	[...] Aus der theoretischen Physik muss ein vertiefendes Modul im Gesamtumfang von 6 CP gewählt werden, welches durch ein weiteres Modul (6 oder 9 CP) aus folgender Liste ergänzt werden kann , sofern diese nicht bereits im Bachelor-Studiengang gewählt wurden. Die Module im Umfang von 9 CP bestehen jeweils aus einer Vorlesung mit Übungen sowie Versuchen aus dem Fortgeschrittenen-Praktikum aus dem jeweiligen Fachgebiet im Umfang von 3 CP. [...]	[...] Aus der theoretischen Physik müssen mindestens ein bis maximal drei Module im Umfang von je 6 CP aus der nachfolgenden Liste gewählt werden , sofern diese nicht bereits im Bachelor-Studiengang gewählt wurden. Davon muss eines Quantenmechanik II, Statistische Physik oder Allgemeine Relativitätstheorie sein. [...]	Jeder Studierende muss mindestens 8 CP F-Praktikum machen. 3 zusätzliche CP je theoretischer Veranstaltung wirken daher nicht sinnvoll; insbesondere da es sich meist um experimentelle F-Praktika handelt. Die maximal erwerbbar CP in der Theorie entsprechen jenen in der Experimentalphysik (9-18 CP).
§17 (4) c)			Flexiblere Schwerpunktgestaltung: Interdisziplinäre Schwerpunkte ermöglichen. Abnahme der Prüfungen durch je einen Prüfer aus dem jeweiligen Bereich
§19 NEU	-/-	Die Dauer der Vorbereitungszeit entsprechend §18 Abs. (4) und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit entsprechend §19 Abs. (6) durch den Kandidaten bzw. die Kandidatin, soll in Summe in der Regel 9 Monate nicht unterschreiten. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen kürzere Bearbeitungszeiten zulassen.	Aufnahme der aktuellen Regelung, welche der Prüfungsausschuss im Juli 2018 beschlossen hat.

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

§19 (7)	<p>Die Aufgabenstellung kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Im Falle der Wiederholung der Master-Arbeit ist die Rückgabe des Themas nur dann zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat beim ersten Versuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des Kandidaten bzw. der Kandidatin die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um eine Nachfrist von bis zu sechs Wochen verlängern. Dazu ist die Vorlage eines ärztlichen Attests, in Zweifelsfällen ein Attest eines Vertrauensarztes erforderlich. Die Verlängerung entspricht der Krankheitszeit. Die Master-Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Sie soll einen Umfang von 100 Seiten nicht überschreiten. Titel und Zusammenfassung sollen in deutscher und englischer Sprache enthalten sein.</p>	<p>(7) Die Aufgabenstellung kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Im Falle der Wiederholung der Master-Arbeit ist die Rückgabe des Themas nur dann zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat beim ersten Versuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Darüber hinaus kann eine ausschließlich redaktionelle Titeländerungen einmalig auf Antrag durch das Prüfungsamt vorgenommen werden.</p>	<p>Die Absätze sollten zur besseren Lesbarkeit getrennt werden (wie bspw. auch in der Studienordnung M.Sc. Chemistry).</p> <p>Der letzte Satz wird in der Praxis bereits jetzt anders umgesetzt und sollte entsprechend angepasst werden.</p>
		<p>(8) Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des Kandidaten bzw. der Kandidatin die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um eine Nachfrist von bis zu sechs Wochen verlängern. Im Falle von Krankheit kann die Frist entsprechend der Krankheitszeit verlängert werden. Dazu ist die Vorlage eines ärztlichen Attests, in Zweifelsfällen ein Attest eines Vertrauensarztes erforderlich.</p>	<p>Aufgabenstellung der Master-Arbeit einmalige Rückgabe ermöglichen (Rechtschreibung, Arbeit nicht zielführend)</p> <p>Redaktionelle Änderungen (Rechtschreibfehler, Grammatikfehler etc.) sollten möglich sein.</p>
		<p>(9) Die Master-Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Sie soll einen Umfang von 100 Seiten nicht überschreiten. Die Zusammenfassung soll in deutscher und englischer Sprache enthalten sein.</p>	<p>Die neue Regelung zur Verlängerung der Bearbeitungsfrist entspricht der Ordnung im B.Sc. Physik.</p>

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

§20 (1)	Die Master-Arbeit ist zusammen mit dem Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Projektseminar zur Master-Arbeit“ fristgemäß beim Prüfungsamt in vierfacher Ausfertigung und in prüfbarer elektronischer Form abzuliefern. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei Abgabe der Master-Arbeit hat der Kandidat bzw. die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er bzw. sie seine bzw. ihre Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat. Wird die Master-Arbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.	Die Master-Arbeit ist zusammen mit dem Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Projektseminar zur Master-Arbeit“ fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung und in prüfbarer elektronischer Form abzuliefern. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei Abgabe der Master-Arbeit hat der Kandidat bzw. die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er bzw. sie seine bzw. ihre Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat. Wird die Master-Arbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.	Sind 4 Ausfertigungen tatsächlich notwendig? Wären zwei Ausfertigungen nicht ausreichend? Dies brächte eine Kostenersparnis mit sich und wäre auch besser für die Umwelt. (vgl. Chemie) Alternativ sollte die Übernahme der Druckkosten durch die jeweiligen Lehrstühle offiziell kenntlich (und verpflichtend) gemacht werden.
§20 (4)	Das Bewertungsverfahren soll drei Wochen nicht überschreiten.	Die Dauer des Bewertungsverfahrens darf vier Wochen nicht überschreiten.	Aktuelle Regelung augenscheinlich nicht vereinbar mit §64 Abs. (2) 6. HG NRW: <i>Hochschulprüfungsordnungen müssen insbesondere regeln: [...]</i> <i>6. die Grundsätze der Bewertung einzelner Prüfungsleistungen einschließlich der Höchstfristen für die Mitteilung der Bewertung von Prüfungen und die Anerkennung von in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen,</i>

„Inhaltliche“ Vorschläge der Studierenden zur Prüfungsordnung Master of Science Physik

§21 (4)	Die Master-Arbeit kann einmal wiederholt werden. Fehlversuche in demselben Studiengang an anderen Hochschulen werden angerechnet. Eine Rückgabe des Themas der Arbeit in der in § 19 Absatz 7 genannten Frist ist in diesem Falle jedoch nur zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bei der Anfertigung ihrer bzw. seiner ersten Master-Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.	Die Master-Arbeit kann einmal wiederholt werden. Fehlversuche in demselben Studiengang an anderen Hochschulen werden angerechnet. Eine Rückgabe des Themas der Arbeit in der in § 19 Absatz 7 Satz 1 genannten Frist ist in diesem Falle jedoch nur zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bei der Anfertigung ihrer bzw. seiner ersten Master-Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.	Anpassung mit Blick auf die Änderung von §19 (7).
§23 (3)	Mit dem Zeugnis wird der Absolventin bzw. dem Absolventen außerdem ein in deutscher und englischer Sprache abgefasstes Diploma Supplement einschließlich eines Transcript of Records ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studienganges. Das Diploma-Supplement weist auch eine ECTS-Note für die Abschlussnote aus.	Mit dem Zeugnis wird der Absolventin bzw. dem Absolventen außerdem ein in deutscher und englischer Sprache abgefasstes Diploma Supplement einschließlich eines Transcript of Records ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studienganges und beinhaltet die Tabelle gemäß § 10 Abs. (4) . Das Diploma-Supplement weist auch eine ECTS-Note für die Abschlussnote aus.	Um eine Verständlichkeit der Noten auch im internationalen Vergleich zu gewährleisten, sollte dem Diploma Supplement eine Umrechnungstabelle in Prozentwerte beigelegt werden.
§25 (1)	Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Kandidatin oder dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die schriftlichen Gutachten der Prüferinnen oder Prüfer zur Master-Arbeit gewährt. Fristen im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens bleiben hiervon unberührt.	Der geprüften Person ist bis zu einem Jahr nach Abschluss des Prüfungsverfahrens auf Antrag Gelegenheit zur Einsicht in die Prüfungsunterlagen zu gewähren. Fristen im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens bleiben hiervon unberührt.	Aktuelle Regelung augenscheinlich nicht vereinbar mit §64 Abs. (2) 10. HG NRW: <i>Hochschulprüfungsordnungen müssen insbesondere regeln: [...]</i> <i>10. die Einsicht in die Prüfungsakten nach den einzelnen Prüfungen und die Fertigung einer Kopie oder einer sonstigen originalgetreuen Reproduktion.</i> (aus §23 Abs. (1) der PO M.Sc. Chemistry)